



### V 100 „Start“ Bahnbau Art.-Nr. 04598



### DAS VORBILD

Die Diesellokomotiven der Baureihe V 100, spätere BR 110, sind mittlerweile aus dem Betriebsdienst der Deutschen Bahn AG ausgeschieden. Dennoch sind diese Maschinen mit ihren Unterbauarten noch immer auf deutschen Gleisen anzutreffen. Viele Privatbahnen nutzen aufgearbeitete Reichsbahnloks für ihre Transportaufgaben. Daran lässt sich erkennen, dass das Konzept und die Konstruktion der Lok ein Erfolg war.

Die V 100 war vorgesehen, die zahlreichen überalterten Dampflokomotiven aus der Länderbahnzeit zu ersetzen. Später gelang mit der Lok auch die Ablösung der Einheitslok der BR 86 und die Ablösung der wenig erfolgreichen BR 83.10. Der Einsatz erfolgte im gemischten Zugdienst auf Haupt- und Nebenbahnen und den mittleren bis schweren Rangierdienst. 1964 stand das erste Baumuster der Lok auf der Leipziger Frühjahrsmesse. Die Deutsche Reichsbahn erhielt die erste Serie der V 100 bereits im Frühjahr 1967 (V 100 004 bis 043). Die Lok verfügt über einen Mittelführerstand, um die Sichtbedingungen nach beiden Seiten gleich gut zu gewährleisten. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 100 km/h. Als Zugheizanlage wurde eine Dampfheizung im hinteren Lokteil eingebaut. Eine Wendezugsteuerung und eine Vielfachsteuerung gestatteten eine universelle Verwendung der Lok. Die vielfältigen Aufgabenbereiche der V 100, die Art der Entwicklung und der relativ lange Beschaffungszeitraum (mit BR 111 bis 1982) brachten eine Vielzahl von Unterbauarten hervor.

### DAS MODELL

Das Modell ist eine maßstäbliche Nachbildung der V 100 der zweiten Bauserie (Art.-Nr.: 02582-Nachbildung der ersten Bauserie). Die Lackierung und Dekoration ist authentisch. Der Antrieb erfolgt durch einen 5-poligen Motor auf alle Drehgestellachsen. Die inneren Radsätze besitzen je einen Haftreifen. Die Beleuchtung wechselt mit der Fahrtrichtung. An beiden Enden hat das Modell eine Kurzkupplung mit Kupplungsaufnahme nach NEM 358.

Zur Wartung des Modells ist das Oberteil in zwei Schritten abzunehmen. Das Führerhaus ist seitlich zu spreizen und von den Motorvorbauten nach oben abziehen. Dann werden die Motorvorbauten vom Fahrwerk abgehoben, indem die Rastungen über den Drehgestellen gelöst werden (Vorbauten zusammendrücken) und mit einem Schraubenzieher das Mittelteil der Vorbauten über die Entstörbauelemente gehoben wird. Das Nachfetten des Getriebes ist nach längerer Betriebszeit erforderlich. Das Modell sollte ca. 15 Min. in jede Richtung eingefahren werden. LÜP 116 mm

**⚠ Vorsicht:** Durch die Verschärfung der EMV Verträglichkeitsprüfung 2008 (gemeinhin als Funkentstörung bezeichnet) sind wir gezwungen worden, die Entstörbauelemente für unsere Triebfahrzeuge anzupassen. Das heißt, die Kapazität des Entstörkondensators am Motor ist verdoppelt worden. Das hat zur Folge, dass bei einer hochfrequenten Ansteuerung des Motors ein höherer Strom durch diesen Kondensator fließt. Eine solche hochfrequente Ansteuerung erfolgt im Digitalbetrieb ohne eingebauten Decoder (Fahren auf Adresse "0"). Es ist möglich, dass der Strom so hoch wird, dass die Zentrale dies als Motorkurzschluss wertet und gänzlich abschaltet. Zumindest erfolgt aber eine Überlastung der Entstörbauelemente, was mit einer so starken Erwärmung einhergeht, dass sich die angrenzenden Plasteteile der Lokomotiven verformen können. Aus diesem Grund ist der Betrieb dieser Modelle mit verstärkter Entstörung im Digitalbetrieb ohne Decoder nicht möglich.

### ZURÜSTTEILE

Das Startmodell wird ohne Zurüstteile ausgeliefert.



### DIGITALSTEUERUNG

Das Modell ist mit einer Schnittstelle Next 18 nach NEM 662 ausgestattet. Diese Schnittstelle wird nach Abnehmen des Führerhauses zugänglich. Dort ist der Entstörsatz abzuziehen und durch einen entsprechenden Decoder zu ersetzen.

Alternativ ist der Einsatz bedrahteter Decoder möglich. Dazu besitzt das Modell Löt pads, an die die Anschlussdrähte des Decoders nach Entfernen des Entstörsatzes angelötet werden können. Diese Löt pads befinden sich unter dem Motorvorbau. Daher sind diese ebenfalls vom Fahrwerk abzuziehen. Der Anschluss der Drähte erfolgt entsprechend der Bedienungsanleitung des Decoders und der Kennzeichnung der Löt pads auf der Leiterplatte.

#### Lötdecoder auf Pad`s löten - folgende Farben:

- GR rot
- M+ orange
- F0r gelb
- U+ blau (wichtig, sonst kein Licht)
- F0f weiss
- M- grau
- GR schwarz

Der Decoder kann oberhalb der Platine im Führerhaus oder seitlich neben dem Motor untergebracht werden. **Vorsicht:** Der Decoder darf die Führerhausinnenwand nicht berühren! Sonst besteht durch Erwärmung die Gefahr der Beschädigung der Seitenwand.

Folgende Lichtfunktionen sind mit Decoder möglich:

#### bei Verwendung eines Decoders mit der Schnittstelle Next 18:

- F0= 0 ist alles aus
- F0= 1 wechselseitig weiss/rot
- F1= Führerstand 1 aus/2 bleibt fahrtrichtungsabhängig
- F2= Führerstand 2 aus/1 bleibt fahrtrichtungsabhängig
- F3= beide Führerstände weiss/ Rangierlicht/rot ist aus  
(Bedingung: Funktionsmapping, beide Fahrrichtungen müssen aktiviert sein)

#### Decoder 6 polig mit Drähten:

- F0= 0 ist alles aus
- F0= 1 wechselseitig weiss/rot
- F1 und F2 keine Funktion
- F3= beide Führerstände weiss/ Rangierlicht/rot ist aus  
(Bedingung: Funktionsmapping, beide Fahrrichtungen müssen aktiviert sein)  
(z. B. Lenz mini CV37=3)

